

	<p>Objekt: Strandszene mit lagernden Frauen und Männern am Golf von Neapel</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 755</p>
--	--

Beschreibung

Seit dem 17. Jahrhundert zogen Vulkane Forscher und Künstler gleichermaßen in ihren Bann. Der englische Botschafter William Hamilton veröffentlichte 1776 die Ergebnisse seiner Kraterbesteigungen in den »Campi Phlegraei«, Goethe bestieg auf seiner Italienreise 1787 allein dreimal den Vesuv und ergriff im sogenannten Basaltstreit engagiert das Wort für die Neptunisten, und Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau ließ sich in seinem Wörlitzer Park seit 1788 sogar eine Miniaturversion des speienden neapolitanischen Vesuv errichten. Künstler wie Karl Friedrich Schinkel oder Jakob Philipp Hackert bestiegen den Vulkan, um ihn anschließend in Bildern festzuhalten, und für die Reisenden der Grand Tour gehörte der Berg seit dem 17. Jahrhundert sowieso zum obligatorischen Programm. Auch Achenbachs Interesse am Vesuv ist vor diesem Hintergrund zu verstehen. Er skizzierte den Berg auf seinen Italienreisen häufig, »denn der [Vesuv] veränderte ja nach jeder Eruption seine Form« (C. Achenbach, Oswald Achenbach in Kunst und Leben, Köln 1912, S. 146). Außerdem war der Vulkan ein gern gesehenes Motiv bei seinen Sammlern in Deutschland, und so führte Achenbach die vorliegende Komposition mit der Abendsonne, die den Rauch des Vesuv und die dichten Wolken rotgolden beleuchtet und die Menschen im Vordergrund in dämmrige Schatten taucht, 1877 in großem Format erneut aus (Hamburger Kunsthalle). | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: Höhe x Breite: 46,5 x 67 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1875-1885

wer Oswald Achenbach (1827-1905)
wo